

1. Bleib bei mir, Herr! Der Abend bricht her - ein.

Es kommt die Nacht, die Finster-nis fällt ein. Wo fänd ich Trost, wärs

du, mein Gott, nicht hier? Hilf dem, der hilf-los ist: Herr, bleib bei mir!

2. Wie bald verebbt der Tag, das Leben weicht, / die Lust verglimmt, der Erdenruhm verbleicht; / umringt von Fall und Wandel leben wir. / Unwandelbar bist du: Herr, bleib bei mir!

3. Ich brauch zu jeder Stund dein Nahesein, / denn des Versuchers Macht brichst du allein. / Wer hilft mir sonst, wenn ich den Halt verlier? / In Licht und Dunkelheit, Herr, bleib bei mir!